



## BERATUNGSSTELLE PFERD

# Kennzahlen der Schweizer Pferdebranche

## Teil II: Verwendung von Pferden in Sport und Zucht

Die neuesten Zahlen zeigen, dass in der Schweiz das Freibergerpferd immer noch das beliebteste Zuchtpferd ist. Mehr als die Hälfte der geborenen Fohlen sind Freiberger. Hingegen werden immer mehr Pferde frei gezüchtet werden, ohne dass die Pferdezüchter einem Verband angeschlossen sind. Ebenso werden Pferde immer wichtiger in der Freizeitreiterei und weniger wichtig im Pferdesport. Diese Individualisierungstendenzen sind eine Herausforderung für die Pferdebranche, die einen pferdegerechten und sicheren Umgang mit Pferden fördern will.

### Pferdezucht: weniger anerkannte Rassenverbände

Die Schweizer Pferdezucht war in den letzten Jahrzehnten von Veränderungen geprägt. Aufgrund der Revision der Tierschutzverordnung vom 28. Januar 1998 (TZV, AS 1998 691) wurden die einst geschützten Zuchtorganisationen selbstständig. Im Jahre 2016 wurden 14 vom Bundesamt für Landwirtschaft anerkannte Rassenverbände gezählt, während es 2008 noch 23 waren (BLW 2016). Vorgenommene Anpassungen der Tierzuchtverordnung führten zu diesem starken Rückgang (TZV, AS 1998 691).

### Pferdezucht in der Schweiz, eine Tradition

Nebst den traditionell geförderten Rassen Freiberger, Schweizer Warmblüter, Haflinger sowie Maultiere werden in der Schweiz auch Rassen wie Englisches Vollblut und Traber sowie Ponys gezüchtet. Gewisse Verbände wie z.B. der Schweizerische Verband für Ponys und Kleinpferde, der seit 1957 besteht, haben langjährige Erfahrungen in der Führung eines Herdenbuchs. Seit die Tierzuchtverordnung den freien Import zahlreicher Rassen im Jahre 1998 zulässig, hat die Rassenvielfalt in der Schweiz enorm zugenommen. Da das Bundesamt für Landwirtschaft nur die vom Bund anerkannten Zuchtorganisationen erfasst, ist es nicht möglich, den genauen Bestand an Zuchtpferden zu ermitteln. Seit 2011 werden bei der Tierverkehrsdatenbank TVD die Geburten erfasst, durchschnittlich waren es jährlich knapp 4'500.

### 4'500 Fohlen pro Jahr

Bei einem Jahresdurchschnitt von 4'500 Geburten hat eine Umfrage unter den verschiedenen Zuchtverbänden 3'154 Geburten und Zugehörigkeit zu einem Zuchtverband identifiziert. Wenn man diese Geburten vom Jahresdurchschnitt der TVD abzieht, ergibt sich eine Differenz

von 1.346 Geburten. Nach diesen Schätzungen werden somit 30% der Gesamtgeburten den in der Zucht tätigen Privatpersonen zugerechnet, die sie ausserhalb jeder Struktur wie Zuchtverbände ausüben.

Die Anzahl der in der Schweiz geborenen und durch die einzelnen Zuchtorganisationen registrierten Fohlen hat während der letzten zehn Jahre um rund 20% abgenommen. Werden diese Ergebnisse mit den Zahlen des letzten Berichts (Schmidlin L. et al, 2013) verglichen, so lässt sich erkennen, dass ein Rückgang der Geburtenzahlen, der auf 18% geschätzt wurde, im Zeitraum von 2002 bis 2012 stattfand. Die züchterisch bedeutendste Schweizer Pferderasse ist nach wie vor mit fast 51% der Geburten der Freiberger.

### Sport

#### Ein Viertel aktiv im Pferdesport, Tendenz sinkend

Im Jahre 2016 sind rund ein Viertel aller in der Schweiz lebenden Equiden im Sportpferderegister des SVPS registriert und als aktiv gemeldet. Im Zeitraum 2012-2016 ist die Anzahl Neueintragungen im Sportpferderegister des SVPS um 16% zurückgegangen. Vermutlich ist dieser Rückgang darauf zurückzuführen, dass der Schweizer Pferdemarkt gesättigt ist oder auch dass der Freizeitsport immer beliebter wird.

### Überblick Brevets und Lizenzen

Um an den Prüfungen des SVPS teilnehmen zu können, müssen Pferdesportler jedes Jahr das Brevet oder sogar eine Lizenz für bestimmte Stufen vorweisen. Um die Teilnahme neuer aktiver Pferdesportler genauer verfolgen zu können, scheint es durchaus lohnenswert, einen Blick auf die in den letzten zehn Jahren erteilten Brevets



und Lizenzen zu werfen. Die Anzahl Brevets ist zwischen 2007-2016 gesunken, was einem Rückgang von 38% entspricht, während die Vergabe von Lizenzen dagegen relativ stabil geblieben ist. Dieser Befund lässt sich durch die Entwicklung der Freizeitrei und das wachsende Interesse der Freizeitreiter erklären, welche « alternative Strukturen » den « klassischen Strukturen » vorziehen. Da die Freizeitrei weniger organisiert ist, sind keine Zahlen zu deren Ausbildung verfügbar.

### Traditionelle Strukturen unter Druck

In früheren Berichten wurde eine Demokratisierung gefolgt von einer Feminisierungsbewegung der Branche festgestellt. In Bezug auf die Ergebnisse in diesem Bericht lässt sich eine Liberalisierung der Praktiken innerhalb der Pferdebranche erkennen. Dadurch kann es sein, dass die Nutzer weinger in Sportverbänden, dafür mehr in der Freizeit aktiv sind. Dieser Trend zur Liberalisierung und zur Emanzipation von traditionellen Strukturen sowie weitere Resultate des Berichts liefern der Pferdebranche eine solide Basis für die Ausarbeitung künftiger Strategien.

### Der Bericht mit den detaillierten Resultaten ist im Internet unter folgender Adresse aufgeschaltet:

[www.harasnational.ch](http://www.harasnational.ch) → Pferdland Schweiz → Zahlen und Fakten oder auf Anfrage bei der SNG Beratungsstelle: Tel. 058 482 61 00 oder [harasnational@agroscope.admin.ch](mailto:harasnational@agroscope.admin.ch)

### Quellen

BLW 2017. Anerkannte Zuchtorganisationen. Bundesamt für Landwirtschaft, <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/tierische-produktion/tierzucht-und-tiergenetische-ressourcen.html>  
 Tierzuchtverordnung vom 31. Oktober 2012 (TZV; SR 916.310)  
 Schmidlin L., Bachmann I., Flierl S., Schwarz A., Roesch A., Rieder S., von Niederhäusern R, 2013. Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz - Stand 2013. Agroscope – Forschungsanstalt Liebefeld-Posieux ALP-Haras, Schweizer Nationalgestüt Avenches  
 SVPS 2017, Statistiken und Register 2017, <https://www.fnch.ch/de/Der-SVPS/Der-SVPS/Zahlen-Fakten/Statistiken/Statistiken-Entwicklungen-des-Pferdesports-in-der-Schweiz.html>

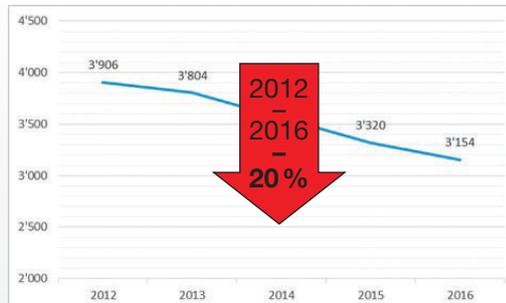


Abbildung 1: Anzahl der durch die verschiedenen Zuchtorganisationen identifizierten und registrierten Fohlen, Entwicklung 2012-2016. Der Rückgang der Geburten tritt stärker hervor.



Abbildung 2: Die züchterisch bedeutendste Schweizer Pferderasse ist nach wie vor der Freiberger mit fast 51% der Geburten. Quelle: Agroscope SNG



Abbildung 3: Im Jahre 2016 sind rund ein Viertel aller in der Schweiz lebenden Equiden demnach im Sportpferderegister des SVPS registriert und als aktiv gemeldet.



Abbildung 4: Anzahl Neueintragen im Sportpferderegister des SVPS; Entwicklung 2012-2016 (Quelle: SVPS 2016)

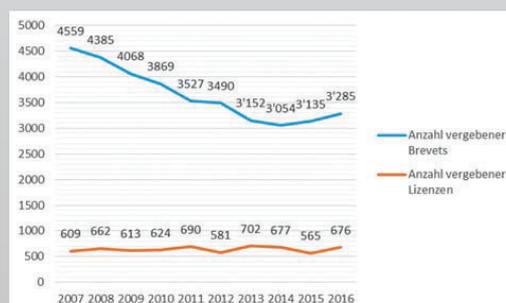


Abbildung 5: Anzahl erteilter Brevets und Lizenzen, Entwicklung 2002-2016, Quelle: SVPS 2016

Clara Ackermann  
 Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG, Avenches